

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	08 Weser/Nethe
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	16,73
Alte Wasserkörper Nr.	08026
Gewässertyp	5.1 Feinmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	unbefriedigend (4)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	unbefriedigend (4)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 14 27 23 27 5 4
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Es sind im unteren Einzugsgebiet weitere Refugialgewässer zu entwickeln, während für den Oberlauf erheblicher Entwicklungsbedarf besteht. s.u.
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Am Oberlauf wird auf dem vorherrschenden Lößboden intensiver Ackerbau betrieben, und diese Flächen sind teils als erosionsgefährdet eingestuft. Wie ihre kleinen Nebengewässer, wurde die Nieme zwischen Varlosen und Löwenhagen begradigt, ausgebaut und eingetieft (1899). Das Bachsubstrat ist von sandig-schlammigen Sedimenten und Fadenalgen beherrscht. Weitere bachtypische Elemente, wie Ufergehölze oder Feuchtwiesen sind selten. Innerhalb der Ortslage Ellershausen ist die Nieme vollständig verrohrt.

Unterhalb von Löwenhagen jedoch fließt die Nieme in einem langgestreckten Tal des Bramwalds. Von da ab ist sie (und ihre Nebengewässer) oft als naturnaher Mittelgebirgsbach mit kiesiger Sohle ausgebildet, dem klares, nur wenig gepuffertes Wasser aus den Nebenbächen zugeführt wird. Aber die östlich von Löwenhagen liegende Kläranlage „Niemtal“ leitet ihren Ablauf ein. Zudem wird ein Import verschiedener Pflanzenbehandlungsmittel aus den oberhalb liegenden Strecken entlang der agrarischen Produktionsflächen durch die fließende Welle erwartet. Die intensivierte Forstnutzung und der Einsatz von Schwermaschinen kann für die Nieme einen vermehrten Bodeneintrag und verschärfte Abflußbedingungen bedeuten. Gewässernah sollte die Entfichtung naturgemäß erfolgen.

Seit den 1980-iger Jahren werden die Quellbäche morphologisch vitalisiert, am Mittellauf Gehölze gepflanzt und verschiedene Einzelparzellen als Extensivweide, Feuchtwiesen oder als Auwald entwickelt. In der naturnahen Unterlaufstrecke wurden Altarme angeschlossen und Querbauwerke entfernt bzw. durchgängig gestaltet.

Die bestehende Belastung des Oberlaufs erscheint jedoch limitierend für die nachfolgenden Bachstrecken, so dass das durch die früheren Fließgewässerentwicklungsmaßnahmen geschaffene Potential nicht umfänglich wirksam werden kann: Um den Bodeneintrag aus den landwirtschaftlichen Flächen weiter zu vermindern, sollte neben einem breiteren, nutzungsfreien Korridor zwischen Gewässer und Intensivnutzung auch die vielen landwirtschaftlichen Vorflutern berücksichtigt werden, die die Feinstoffe und die damit transportierten Nähr- und weiteren Pflanzenbehandlungsstoffe schnell über die Fließwege akkumulieren. Eine Extensivierung und/oder standortgerechte Nutzung der vormaligen Gewässeraue wäre ebenfalls zielführend. Der Einfluß des Kläranlagenablaufs auf die Wassergüte der Nieme erscheint lokal, sollte aber näher überprüft werden. Falls die Wassergewinnung die abflußschwachen Phasen in der Nieme verschärft, sollte die Wasserförderung angepasst und gewässerverträglich erfolgen.

Die Nieme-Mündung ist geologisch durch eine oberflächennahe Versalzung gekennzeichnet, die aber in Anbetracht der aktuellen Salzwerte in der Weser keine Bedeutung haben sollte.

- Ergänzt. "Nutzungen Dritter": In den Niedersächsischen Landesforsten werden gem. LÖWE die Wasserschutzgebiete als Wasserschutzwald deklariert. Demnach soll die Bewirtschaftung darauf ausgerichtet sein, „die Qualität [...] fließender Oberflächengewässer zu sichern und zu verbessern“.

- Ergänzt. "Sonstige Hinweise": Gegenüber der sonst üblichen Gewässerzonierung bestehen hier fast gegenteilige Verhältnisse, was Folgen für die Maßnahmen Reihung hat.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	2		
Diffuse Quellen	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	Agrarvorfluter	keine
Diffuse Quellen	3	Forstanteile hauptsächlich im Unterlauf, so dass agrarische Belastungen relevant für den Oberlauf sind	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	3		Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
08026_A_Oberh alb Löwenhagen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.2 - Laufverlängerung mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	ja	
08026_A_Oberh alb Löwenhagen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
08026_A_Oberh alb Löwenhagen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahm en bei tieferenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp- Lagen	ja	
08026_A_Oberh alb Löwenhagen	Keine Ufergehölze	4		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
08026_A_Oberh alb Löwenhagen	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
08026_A_Oberh alb Löwenhagen	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
08026_A_Oberh alb Löwenhagen	Starke Abflussveränderungen	3	Bedingt durch die Ortslagen sind überprägte Abflüsse möglich	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	prüfen	
08026_A_Oberh alb Löwenhagen	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
08026_A_Oberh alb Löwenhagen	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhe- bung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
08026_A_Oberh alb Löwenhagen	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Zahlreiche Sohlgurte, sperrende Durchlässe	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.)	prüfen	
08026_A_Oberh alb Löwenhagen	Intensive Unterhaltung	4	Intensität unklar			prüfen	Maßvoll Anlandungen, Verkrautungen, Treibgut und Gehölze im Gewässerprofil belassen
08026_B_Untere r Abschnitt (innerhalb Bramwald)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	2		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
08026_B_Untere r Abschnitt (innerhalb Bramwald)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	2		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	nein	
08026_B_Untere r Abschnitt (innerhalb Bramwald)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	2		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	
08026_B_Untere r Abschnitt (innerhalb Bramwald)	Keine Ufergehölze	2		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	
08026_B_Untere r Abschnitt (innerhalb Bramwald)	Festsubstrat defizitär	3		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
08026_B_Untere r Abschnitt (innerhalb Bramwald)	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Stoffimport aus dem Ober-lauf beachten, Forstflächen evtl. mit vermehrtem Erosionspotential	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	prüfen	
08026_B_Untere r Abschnitt (innerhalb Bramwald)	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengraben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	prüfen	
08026_B_Untere r Abschnitt (innerhalb Bramwald)	Starke Abflussveränderungen	3	Verschiedene Wassergewinnungsanlagen bei Ellershausen	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	ggfs. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen
08026_B_Untere r Abschnitt (innerhalb Bramwald)	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	
08026_B_Untere r Abschnitt (innerhalb Bramwald)	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	2		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	nein	
08026_B_Untere r Abschnitt (innerhalb Bramwald)	Intensive Unterhaltung	2				nein	